Wettbewerb Landesbibliothek Rom

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-330848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerb Landesbibliothek Rom

Projekt der Architekten Massimo Castellazzi, Tullio Dall'Anese, Annibale Vitellozzi
1. Preis

Bericht der Architekten:

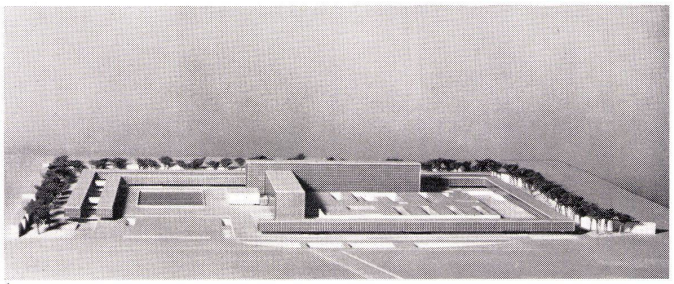
Der Bau umfaßt drei Hauptgebäude: das Büchermagazin, die Lesesäle und die Büros. Er enthält außerdem den Projektionssaal und das unterhalb des Erdgeschosses vorgesehene Gebäude mit den Diensträumen, das direkt beleuchtet und belüftet wird und an einen kleinen Platz grenzt, der auf dem Niveau der äußeren Straße gelegen und von dieser aus zugänglich ist. Wir haben den Komplex je nach der spezifischen Bestimmung in verschiedene Baukörper gegliedert, indem wir ein räumliches Spiel schufen, das uns den ganzen Komplex inmitten der von uns studierten besonderen städtebaulichen Umgebung architektonisch interessant erscheinen läßt.

Wir glauben, daß man mit den uns heute zur Verfügung stehenden mechanischen Mitteln (Fließbänder, Aufzüge usw.) die verschiedenen Baukörper einer großen Bibliothek vorteilhaft anordnen kann, ohne dem raschen Funktionieren der Bedienung zu schaden.

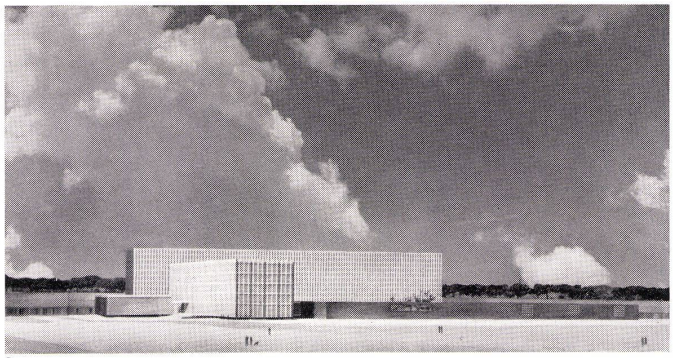
Die Lese- und Konsultationssäle öffnen sich alle auf kleine Innengärten, die mit der Höhe der gegenüberliegenden, vollständig verglasten Wände im richtigen Verhältnis stehen und mit kleinen Wegen, Sitzgelegenheiten und plastischen Elementen ausgestattet sind, so daß möglichst einladende offene Räume entstehen.

Das Büchermagazin, dessen Fenster mit netzförmigen, starr befestigten Schirmen versehen sind, die das Eindringen der Sonnenstrahlen völlig verhindern sollen, besitzt in jedem Stockwerk ein Förder- und Hebeband und neben den normalen Dienstaufzügen ebenfalls für den vertikalen Transport einige kleine Wagen, Treppen, Rohrpost, Arbeitsstellen usw.

Von einer geräumigen Vorhalle im Erdgeschoß des Gebäudes, das an den Platz grenzt, gelangt man in die Lese- und Konsultationszone, in die Ausstellungszone, in den Konferenz- und Projektionssaal, zur Treppe für die im ersten Stockwerk untergebrachten Seminarien und für das dem Generalkatalog zugeteilte Personal und zur Treppe für den Konsultationssaal mit seltenen Büchern und für die Einrichtungen der Bibliothek; in der gleichen Vorhalle befinden sich auch die Garderobe und die andern Auskunftsstellen, die Portierloge usw. Die oberen Stockwerke desselben Gebäudes sind fast alle für Ausstellungsbüros bestimmt. Die sehr heikle Konsultationsstelle für seltene Bücher und Manuskripte ist im zweiten Stockwerk untergebracht; das entsprechende Lager – an die dazugehörigen Büros angrenzend – liegt in der äußersten nördlichen Zone des Baukörpers mit dem Büchermagazin und ist vom übrigen Baukörper völlig isoliert.



1



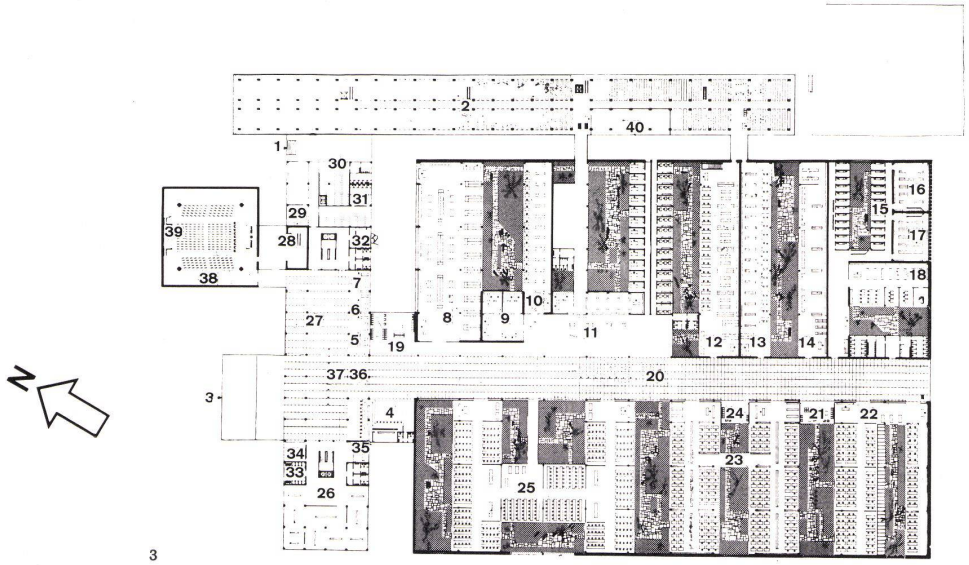
2

1–3
Projekt 1. Preis.

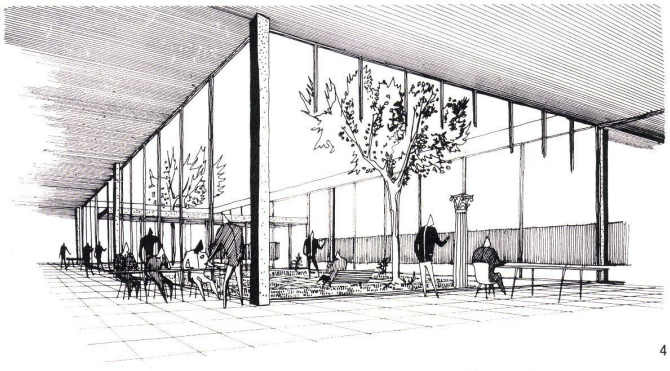
1
Gesamtansicht von Westen mit Randbebauung, die nicht zur Landesbibliothek gehört.

2
Bibliotheksbauten von Nordwesten.

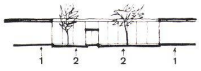
3
Grundriß Erdgeschoß 1:1500.
1 Personaleingang
2 Magazin mit modernen Werken
3 Haupteingang
4 Restaurant
5 Auskunft
6 Erlaubnisscheine
7 Foto-Reproduktion
8 Katalogsaal
9 Nationales Zentrum für bibliographische Auskünfte
10 Saal für Bibliographie
11 Bücherausleihe
12 Tageszeitungen
13 Zeitschriften
14 Druckerzeugnisse, Karten, geographische Karten, Zeichnungen
15 Audiovisive Auskünfte
16 Film-Archiv
17 Phono-Archiv
18 Musiksammlungen
19 Konversationszimmer
20 Galerie
21 Konversationszimmer
22 Hilfslesesaal
23 Studien- und spezielle Konsultationssäle
24 Konversationszimmer
25 Allgemeiner Lesesaal
26 Bibliographische Ausstellungen
27 Garderoben
28 Filmvorführungsraum
29 Angestelltenkontrolle
30 Ankleideräume
31 Ankleideräume
32 Erste Hilfe
33 Telefon
34 Kiosk
35 Postkarten
36 Kontrolle
37 Vorhalle
38 Projektionssaal
39 Kabine
40 Zentrum für Dienste und Ausleihe



3



4

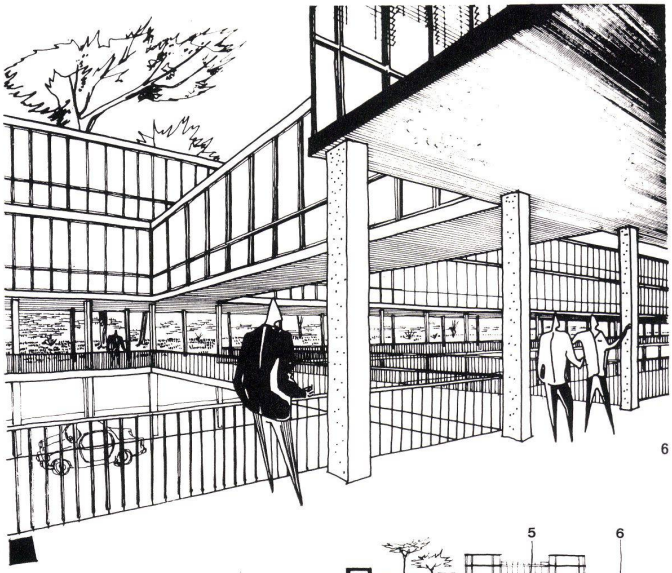


5

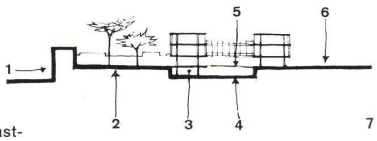
4 und 5
Alle Lesesäle sind durch große Glasfenster belichtet, die gegen Höfe gerichtet und so ausgestattet sind, daß sie die Lektüre im Freien erlauben. In diesen Höfen können außerdem etwaige archäologische Ausgrabungsgegenstände von bemerkenswerter künstlerischer Bedeutung oder moderne Plastiken einen würdigen Platz finden.
1 Lesesaal
2 Hof

4–7
Projekt 1. Preis

und ein L-förmiger Baukörper, in dem sich die Räume für das Publikum befinden, umgeben einen zentralen Platz, auf dem das Büchermagazin steht. Die Anordnung erleichtert offensichtlich die Verbindung zwischen den drei Teilen.
Eine Anzahl Büros ist auf der parallel zum Viale Castro Pretorio liegenden Seite des Gebäudes untergebracht. Die Lesesäle und die angrenzenden Räume sind deshalb gegen den städtischen Verkehr geschützt. Der Baukörper mit den Räumen für das Publikum hat, wie schon erwähnt, eine L-Form; der Nordflügel ist viel schmaler als der Ostflügel, weil die Räume im Ostflügel um eine große Halle gruppiert sind, welche die ganze Höhe des Baukörpers einnimmt und den Mittelpunkt bildet, von dem aus man auf den verschiedenen Stockwerken in die verschiedenen Raumfolgen gelangt.
Im Erdgeschoß sind um die Halle alle jene Räume angeordnet, die mit dem Lesen der Bücher nichts zu tun haben: die Projektions- und Konferenzzimmer, die Aufenthalts- und Seminarräume, einige kleine audiovisive Konsultationsräume, Mikrofilm- und Bandaufnahmesaal, das Bar-Restaurant, der Saal mit den Tageszeitungen (für den die Abtrennung von den andern Bibliotheksabteilungen verlangt wurde); in der gleichen Halle können Ausstellungen stattfinden. Beim Eintreten steht man vor dieser Raumfolge, die sich von rechts her entfaltet, während der links angrenzende Büro-Baukörper im Erdgeschoß für die Leihbibliothek, die Ausgabe von Ausweisen und Erlaubnisscheinen und die bibliographische Auskunftsstelle, die einen sofortigen Kontakt mit dem Publikum erfordern, vorgesehen ist. Gegen den Eingang hin befinden sich eine Auskunftsstelle, die Garderobe und der Schalter für das Bestellen von Fotokopien. Man gelangt auf sanft geneigten Rampen zu den andern Stockwerken, (wenn nicht die Treppen und Aufzüge neben dem Eingang benützt werden). Der Katalogsaal öffnet sich auf eine weite Galerie, die den vier



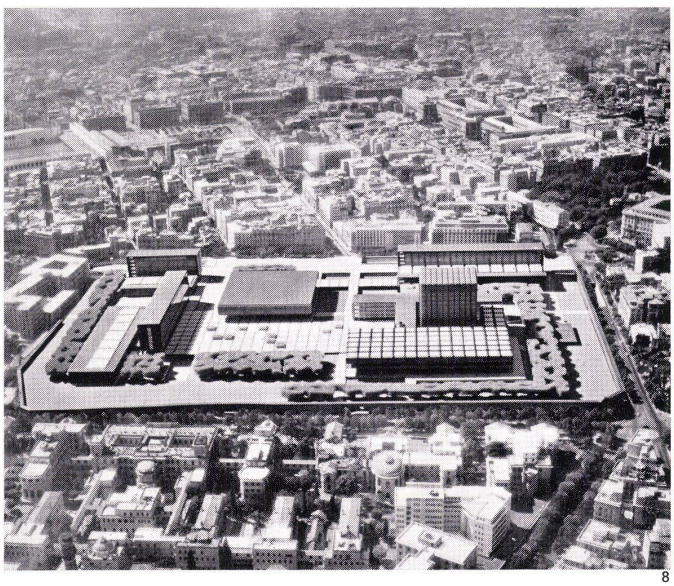
6



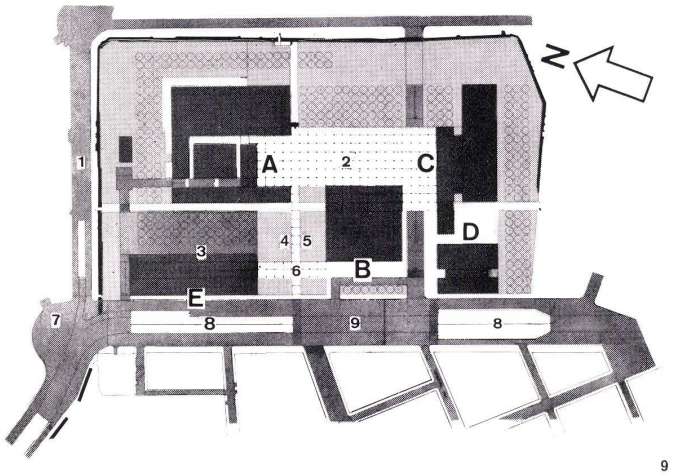
7

6 und 7
Der Pinienhain, der das Innere der Castrumsmauern umgibt, steht mittels Überführungen, die die Straße übersteigen, mit den Gärten, die das Bibliotheksgebäude umgeben, in Verbindung. Dadurch werden die integrativen Gebäude entlastet und Gebäude und Pinienhain bilden eine Einheit. Die ganze innere Zone des Castrums tritt also losgelöst von jeglichem Fahrverkehr hervor.

1 Mauer des Castrums
2 Pinienhain
3 Parkplatz
4 Straße
5 Straßenüberführung
6 Garten



8



9

8 und 9
Projekt 2. Preis.

8
Gesamtansicht von Osten.

9
Lageplan 1:7000.
A Nationalbibliothek
B Öffentlicher Saal für Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen usw.
C Sitz einer Universitäts- oder didaktischen Institution
D Sitz einer kulturellen Körperschaft
E Gebäude für öffentliche und private Büros

Straßennetz
Neue Gebäude
Öffentliche Grünanlagen

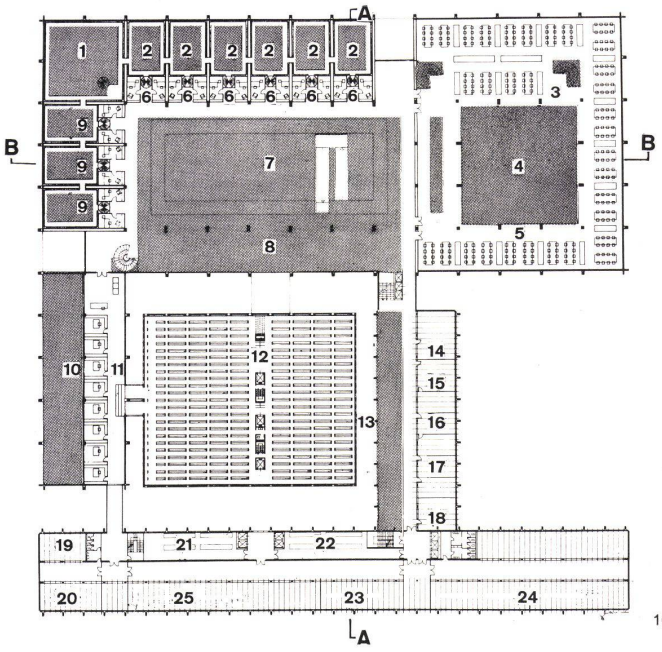
1 Viale del Policlinico
2 Fußgängerplatz
3 Ungedeckter Parkplatz
4 Archäologische Ausgrabungen
5 Antico Pretorio
6 Fußgängergalerie
7 Piazza della Croce Rossa
8 Neue Schnellverkehrsader des städtischen Bebauungsplanes
9 Viale Castro Pretorio

Projekt der Architekten Pietro Barucci, Giovanni Barucci, Leonardo Benevolo, Carlo Melograni, Ugo Sacco
2. Preis

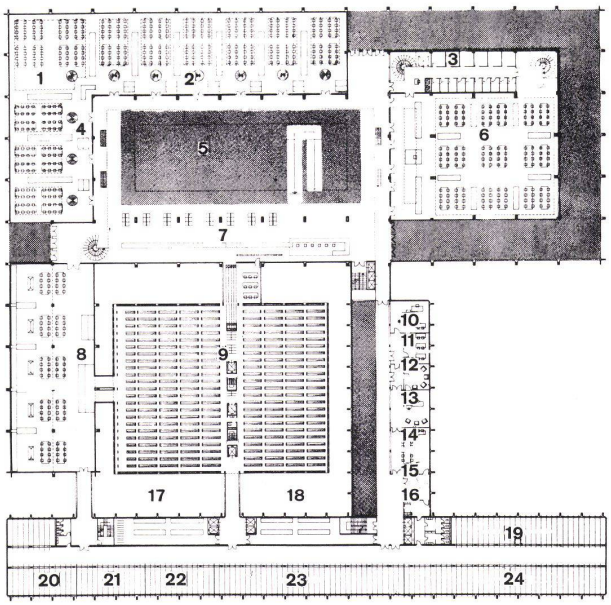
Bericht der Architekten:

Die Wettbewerbsbeschreibung verlangt zwar den Lageplan des Gebietes mit der Angabe der Verwendung seiner ganzen Oberfläche, enthält aber keinerlei Angaben darüber, welche Gebäude und Anlagen außer der Bibliothek dort Platz finden sollen. In Anbetracht der zahlreichen Möglichkeiten, die sich durch diese Unbestimmtheit ergaben, schien es uns richtiger, nur den Typus der im Castrum vorgesehenen Gebäude anzugeben. Sie schienen uns nach ihrem Charakter gut mit der Bibliothek vereinbar: der Sitz einer wichtigen didaktisch-kulturellen Institution (auf Universitäts- oder allgemein höherem Niveau) und ein Bau, der dazu bestimmt ist, für die Stadt bedeutsame kulturelle Veranstaltungen zu ermöglichen. Diese Gebäude und die Bibliothek sind auf drei Seiten eines großen, dem Fußgängerverkehr reservierten Platzes angeordnet. Die nach Osten, gegen die Viale del Policlinico offene vierte Seite dieses Innenplatzes erhebt sich wie eine Terrasse über einem parkähnlich angelegten Grundstück. Die Seiten des Platzes, auf denen die drei Gebäude stehen, bilden ein großes C, und zwar in der entgegengesetzten Richtung wie das von den Mauern des Castrums geformte C.

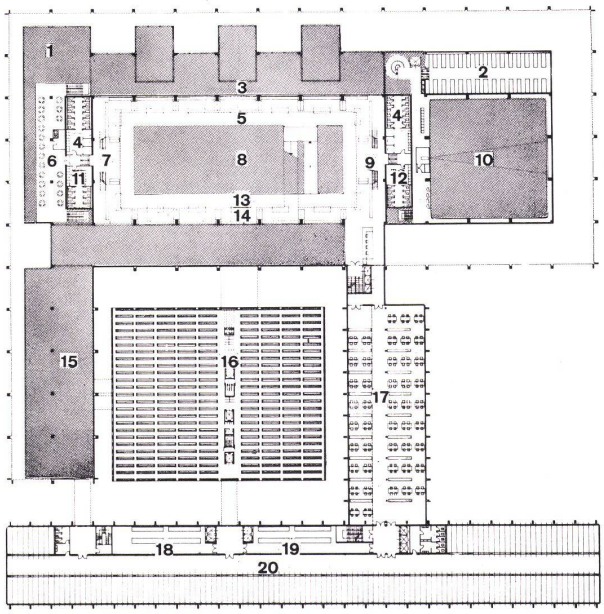
Das Bibliotheksgebäude ist deutlich in drei Teile gegliedert. Ein T-förmiger Baukörper, der die Büros enthält,



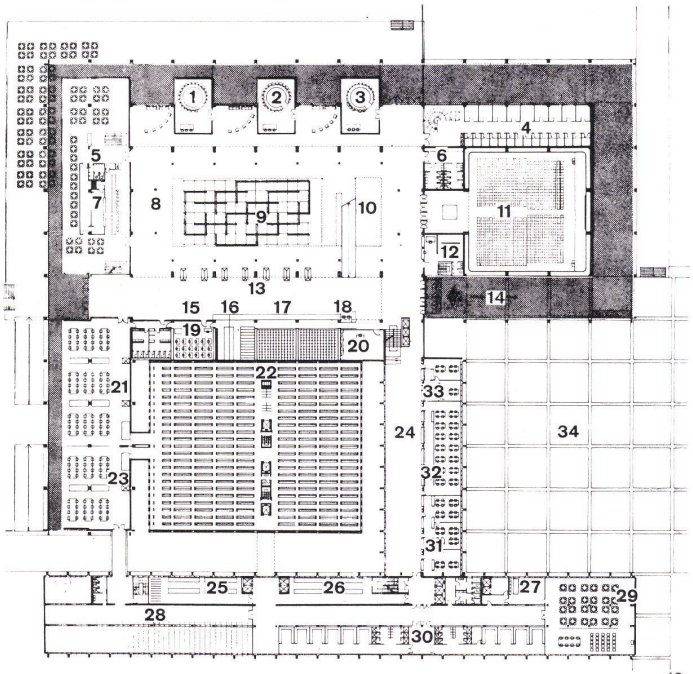
10



11



12



13

10–13
Projekt 2. Preis

10
Grundriß 3. Obergeschoß 1:1500.
1 Luftraum Halle für Bibliographie
2 Luftraum Konsultationszimmer
3 Hilfssäle
4 Luftraum Allgemeiner Lesesaal
5 Hilfssäle
6 Zimmer für Studenten, die mit der Schreibmaschine schreiben
7 Luftraum Halle
8 Luftraum Ausleihe
9 Luftraum Konsultationssäle
10 Luftraum Saal für Druckerzeugnisse und Musiksammlungen
11 Studiensaal für Manuskripte und seltene Drucke
12 Büchermagazin
13 Luftraum Katalogisierungsbüro
14 Archiv
15 Buchhaltung
16 Verwaltung
17 Personalbüro
18 Studienbüro
19 Büro für Raritäten
20 Büro für Manuskripte
21 Mikrofilm und Mikrokarten
22 Atelier für Fotoreproduktionen
23 Statistik und Revisionen
24 Bibliographische Oberaufsicht für Latium und Umbrien
25 Redaktion für bibliographische Publikationen

11
Grundriß 2. Obergeschoß 1:1500.
1 Saal für Bibliographien
2 Studien- und spezielle Konsultationssäle
3 Kleinere Räume für audiovisive Konsultationen (Mikrofilm usw.)
4 Studien- und Konsultationssäle
5 Luftraum Halle
6 Allgemeiner Lesesaal
7 Dienststellen für die Bücherausgabe
8 Saal für Zeitschriften und Musiksammlungen
9 Büchermagazin
10 Vizedirektor
11 Sekretariat
12 Warteraum
13 Direktor
14 Beratungszimmer
15 Vorzimmer
16 Garderobe
17 Spedition
18 Büchereingang und Sortierung
19 Inventar und Sammlung
20 Schenkungen
21 Austausch
22 Anschaffungen
23 Druckerlaubnis
24 Registratur

12
Grundriß 1. Obergeschoß 1:1500.
1 Luftraum Bar Restaurant
2 Film- und Plattenarchiv
3 Luftraum Halle
4 WC Damen
5 Katalog
6 Cafeteria
7 Katalog
8 Luftraum Halle
9 Katalog
10 Luftraum Projektionssaal
11 WC Herren
12 WC Damen
13 Katalog
14 Luftraum Halle
15 Luftraum Saal mit Tageszeitungen
16 Büchermagazin
17 Katalogisierungsbüros
18 Restaurierungsatelier
19 Technologisches Labor
20 Zentrum des nationalen Gesamtkatalogs

13
Grundriß Erdgeschoß 1:1500.
1 Sitzungssaal
2 Sitzungssaal
3 Sitzungssaal
4 Kleinere Zimmer für audiovisive Konsultationen (Mikrofilm, Tonbänder usw.)
5 Erfrischungsraum
6 WC
7 Office
8 Halle
9 Raum für Ausstellungen
10 Halle
11 Projektionsraum
12 Pförtnerloge
13 Bücherausstellung
14 Haupteingang
15 Fotobestellung
16 Papeterie
17 Garderobe
18 Auskunft
19 Kopierbüro
20 Erste Hilfe
21 Tageszeitungen
22 Büchermagazin
23 Zeitschriftensaal
24 Saal für Informationen und Orientierungen
25 Buchbinderei
26 Buchbinderei
27 Dienststelle für Erfrischungen
28 Büro für Zeitschriften und Zeitungen
29 Soziales Zentrum
30 Ankleideräume und Dienststellen für Personal
31 Büros für die Ausleihe
32 Zentrum für bibliographische Auskünfte
33 Büros für Ausweise und Erlaubnisscheine
34 Fußgängerplatz

Seiten der Halle entlang angelegt ist. Auf der gleichen Höhe befinden sich die sanitären Anlagen und ein Zugang zur Bar, so daß das obere Stockwerk ganz frei bleibt für gleichartige Räume von beträchtlicher Höhe. Auf dem Niveau des Katalogsaals befinden sich im angrenzenden Baukörper die Katalogisierungsbüros.

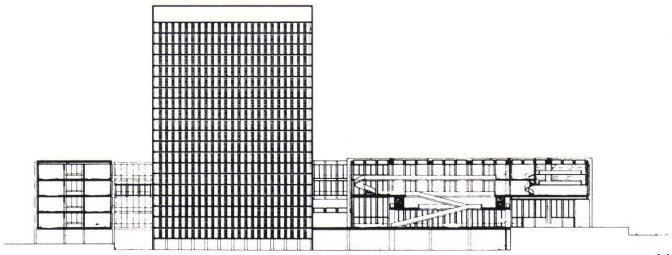
Von der ersten Rampe der geneigten Fläche geht man direkt oder nach dem Nachschlagen im Katalog zur zweiten Rampe, die direkt zum Schalter für die Bestellung und Ausgabe der Bücher hinführt.

In dem gegen den Platz gelegenen Teil, in der Nähe der Bücherausgabe, über dem Projektions- und Konferenzsaal, befindet sich der allgemeine Lesesaal. Um den großen Raum herum ist auf gleicher Höhe eine Loggia angelegt, über der die Hilfsräume untergebracht sind.

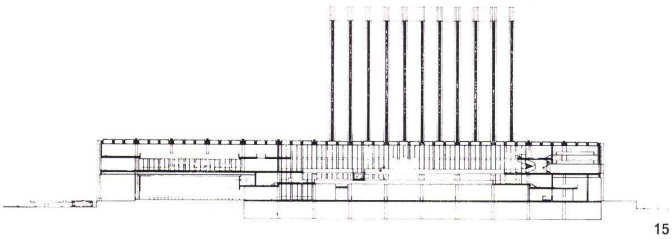
Längs der Seite gegenüber der Bücherausgabe und längs der Nordseite befinden sich neun Studien- und spezielle Konsultationsräume und in der Ecke zwischen den beiden Seiten der Bibliographiesaal. Die Studien- und speziellen Konsultationssäle beanspruchen eine Anzahl Räume, welche die gleiche Höhe haben wie der allgemeine Lesesaal.

Jeder dieser Säle im inneren Teil, der gegen die Galerie, welche die Halle umgibt, gerichtet ist, weist zwei Stockwerke auf. Wer eintritt, findet unten die Angaben über die im Saal vorhandene Sammlung, eine Kartothek der dort benützbaren Bücher usw. Oben befinden sich zwei für Studenten reservierte Zimmer. Die Lesetische stehen in jedem Saal auf der Fensterseite, welche die ganze Höhe einnimmt; darüber befinden sich zwei Galerieränge, welche die Gestelle mit den benützbaren Büchern im Saal entlasten.

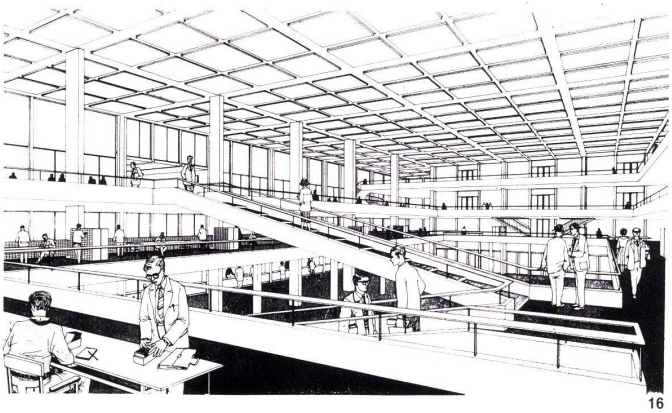
Auf höherem Niveau wird sich der gesamte Teil jener Bibliothek befinden, die nur einem ganz bestimmten Publikum zugänglich ist. Indem man nach und nach von den verschiedenen Veranstaltungsräumen im Erdgeschoß zunächst zu den Lesesälen und dann zu den Spezialräumen hinaufsteigt, ergibt sich auf diese Weise eine progressive Auswahl der Besucher. Das Magazin besitzt zwanzig Stockwerke mit einer Bruttohöhe von je 2,40 Metern.



14



15



16

14–16
Projekt 2. Preis

14
Schnitt AA 1:1500 (siehe Seite IX 4).

15
Schnitt BB 1:1500.

16
Zentrale Halle mit Rampen und Treppen.

Aarne Ervi

Bibliothek der Universität Turku

Entwurf 1952, gebaut 1953/54.

Die erste finnische Universität wurde vor mehr als 400 Jahren in der damaligen Hauptstadt Turku (schwedisch Abo) gegründet.

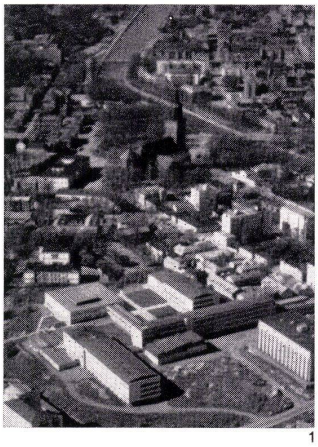
Als im zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts Finnland ein Fürstentum wurde, erhob man Helsinki zur Hauptstadt des Landes und verlegte die Universität dorthin.

Vor etwa 40 Jahren wurde in Turku mit privaten Mitteln eine zweite finnischsprachige Universität gegründet. Lange Zeit hatte sie nur wenige Studenten; in den letzten Jahren stieg aber die Zahl auf 3500. Nach dem letzten Krieg wurde beschlossen, die Universität auf einer Anhöhe in der Nähe der Innenstadt neu und größer zu bauen. Es wurde ein beschränkter Wettbewerb ausgeschrieben, den Aarne Ervi gewann.

Die architektonische Idee bestand darin, die Gebäude um einen zentralen Platz zu gruppieren, der zum alten kulturellen Mittelpunkt Turkus hin geöffnet ist und den 700jährigen Dom räumlich in die Anlage mit einbezieht.

Die Gebäude wurden in zwei Abschnitten errichtet. Zuerst baute man die Bibliothek und die chemisch-physikalischen Laboratorien. Der zweite Abschnitt wurde im vergangenen Jahr fertig. Er umfaßt das Hauptgebäude und einen weiteren Bau für die Naturwissenschaften.

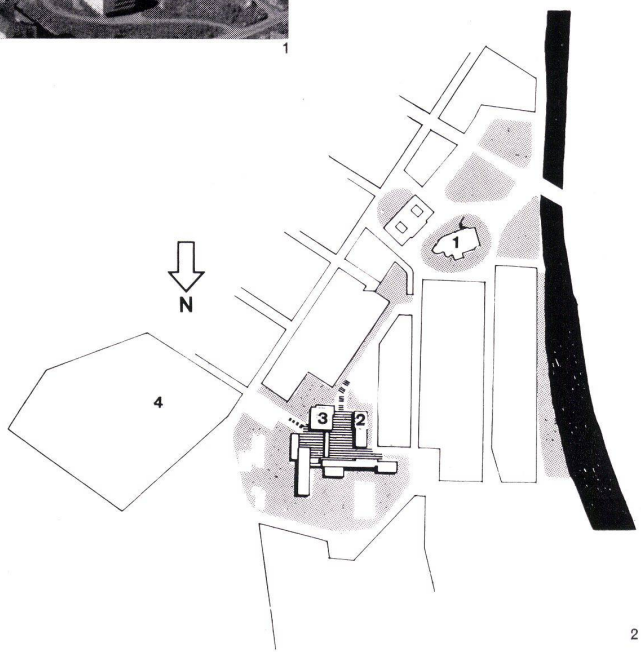
In der Bibliothek befinden sich im ersten Obergeschoß die öffentlichen Räume. Der Katalogsaal und die Ausleih- und Leseräume sind so angeordnet, daß sie von einer zentralen Stelle aus von einer Person überblickt werden können. Die Verpakkungs- und Sortierräume, die Buchbinderei und Personalräume liegen im Erdgeschoß; im zweiten Stockwerk befinden sich die Leseräume der verschiedenen Seminare. Das Bücherlager erstreckt sich über drei Kellergeschosse, dürfte aber nur für die nächsten 25 Jahre groß genug sein.



1

1
Universität am Rande der Altstadt von Turku. Oben der Dom aus dem 14. Jahrhundert.

2
Lageplan 1:12000.
1 Dom
2 Bibliothek
3 Hauptgebäude der Universität
4 Spital mit Poliklinik



2